

Communication on Engagement (COE) United Nations Global Compact

2021 – 2022

Eingereicht am:

Berlin, 1. August 2023

Kontakt

UPJ e.V.
Brunnenstr. 181
10119 Berlin
Tel: +49 30 2787406-0
E-Mail: info@upj.de
www.upj.de

<http://twitter.com/UPJ>

<https://linkedin.com/company/UPJ>

1 Erklärung des Vorstands

UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e.V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility Aktivitäten.

UPJ wurde 1996 gegründet und versteht Corporate Social Responsibility als Beitrag von Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung, der durch verantwortliche Praxis in den Handlungsfeldern Markt, Umwelt, Mitarbeiter und Gemeinwesen umgesetzt wird. Im Vordergrund des unternehmerischen Engagements im Gemeinwesen (Corporate Citizenship) stehen neue soziale Kooperationen, in denen Akteure aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im eigenen Interesse ihre Rollen neu bestimmen, ihre Ressourcen und spezifischen Kompetenzen bündeln und gemeinsam neue Lösungswege für gesellschaftliche Probleme suchen.

Seit dem 19. Dezember 2006 wirkt UPJ im United Nations Global Compact (UNGC) und im Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN) als zivilgesellschaftliche Organisation ("NGO Local") mit. Den UNGC und UPJ verbindet eine im Grundsatz übereinstimmende Mission. Die Mission des UNGC, Unternehmen bei der Umsetzung der Prinzipien des UNGC zu unterstützen sowie durch Maßnahmen mit einem Fokus auf Innovation und Kooperation gesamtgesellschaftliche Ziele wie die Sustainable Development Goals voranzubringen – wird deshalb durch UPJ mitgetragen und durch die eigenen Aktivitäten aktiv unterstützt.

Wir werden auch künftig aktiv die Umsetzung der Prinzipien des UNGC durch Unternehmen sowie die Mission und Arbeit des UNGC unterstützen.

Berlin, 31. Juli 2023



Peter Kromminga

Geschäftsführender Vorstand UPJ e.V.

2 Über diesen Bericht

Seit 31. Oktober 2013 sind non-business-Teilnehmer des UNGC verpflichtet, alle zwei Jahre eine Communication on Engagement (COE) einzureichen. „Non-business“ sind alle Teilnehmer des UNGC, die keine Wirtschaftsunternehmen sind. Dazu gehören Universitäten, die verfasste Wirtschaft, Städte, Verbände, öffentliche Institutionen und zivilgesellschaftliche Organisationen. Mit der COE sollen „Non-business“-Teilnehmer ihre Stakeholder über die Bemühungen zur Unterstützung der Prinzipien des UNGC und der Initiative als Ganzes informieren.

Dieser Bericht stellt die COE des UPJ e.V. dar und bezieht sich auf Aktivitäten in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 (1.1.2021 - 31.12.2022). Dieser Bericht stellt ausdrücklich keine COE oder Communication on Progress (COP) der Mitglieder des UPJ-Netzwerks dar. Der Bericht ist zudem nicht als ein umfassender Tätigkeitsbericht oder Jahresbericht des UPJ e.V. zu verstehen. Den UNGC und UPJ verbindet eine im Grundsatz übereinstimmende Mission, wodurch nahezu alle Aktivitäten von UPJ einen Beitrag zur Unterstützung des UNGC leisten. Eine umfassende Darstellung aller praktischen Maßnahmen von UPJ wäre deshalb im Rahmen dieses Berichtes weder mit einem angemessenen Aufwand zu leisten noch für die Leser des Berichts sinnvoll. Vielmehr soll die Unterstützung des UNGC durch UPJ am Beispiel einzelner, ausgewählter Maßnahmen kurz aufgezeigt werden.

Die nächste COE des UPJ e.V. erscheint voraussichtlich im Jahr 2025.

3 Maßnahmen

3.1 Zusammenarbeit mit lokalen Global Compact-Netzwerken

UPJ wirkt in Deutschland im DGCN mit und nimmt regelmäßig an dessen Veranstaltungen und Arbeitstreffen teil und steht im Austausch mit der DGCN-Geschäftsstelle sowie Mitgliedern des DGCN, vor allem denen, die sowohl Mitglied im DGCN als auch bei UPJ sind. An verschiedenen UPJ-Veranstaltungen im Berichtszeitraum haben Vertreter:innen dieser Unternehmen aktiv mitgewirkt und für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der VN geworben, zuletzt mit einem Informationsstand bei der UPJ-Jahrestagung 2023 und einer aktiven Mitwirkung des Vorsitzenden des UN Global Compact Netzwerk Deutschland.

Darüber hinaus steht UPJ über die Mitwirkung in verschiedenen internationalen Netzwerken, z. B. als nationale Partnerorganisation von CSR Europe regelmäßig im Austausch mit weiteren Global Compact-Netzwerken in Europa.

3.2 Netzwerk- und Vernetzungsarbeit zu Global Compact-Themen

Im UPJ-Netzwerk wirken über 35 Unternehmen aller Größen und Branchen mit, um eine verantwortliche Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement von Unternehmen im Gemeinwesen zu verbreiten und dabei mit gutem Beispiel voranzugehen. UPJ koordiniert zudem ein bundesweites Mittlernetzwerk von 30 regionalen Organisationen, die als eigenständige gemeinnützige Organisationen und Kommunen mit eigenen Programmen und Projekten neue soziale Kooperationen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlicher Verwaltung auf regionaler und lokaler Ebene befördern. Im Rahmen der verschiedenen netzwerkinternen und öffentlichen Veranstaltungen des Netzwerks werden regelmäßig Global Compact-Themen behandelt. Im Berichtszeitraum fanden u.a. Veranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung, CSR-Politik, SDGs, verantwortliches Lieferkettenmanagement, Menschenrechte und Sorgfaltspflichten, Klima- und Umweltschutz, Pro Bono Rechtsberatung, Flüchtlingshilfe, Diversität und nachhaltige Stadtentwicklung statt.

Über ein Netzwerk ausgewählter Partner sowie die Zusammenarbeit mit verschiedensten Organisationen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung steht UPJ zudem zu Global Compact-Themen in engem Kontakt und Austausch mit den zentralen Akteuren und Netzwerken auf nationaler und internationaler Ebene. Partnerorganisation von UPJ sind u.a.

econsense und CSR Europe. Durch seine Mitwirkung im Nationalen CSR Forum der Bundesregierung und in verschiedenen CSR-bezogenen Arbeitszusammenhängen der EU sowie der Global Reporting Initiative (GRI) unterstützt UPJ darüber hinaus die Förderung von Global Compact-Themen durch die Politik.

3.3 Information und Sensibilisierung zu Global Compact-Themen

UPJ verfolgt das Ziel das Wissen und die Erfahrung weiterzugeben, die in der Zusammenarbeit im Netzwerk, den Projekten und Programmen entstehen. Mit www.upj.de sowie den angeschlossenen Kommunikationskanälen (Newsletter, Social Media, etc.) bietet UPJ ein umfassendes, kostenfreies und zielgruppenübergreifendes Informationsangebot zu Hintergründen, aktuellen Entwicklungen, Trends, Debatten und Forschungsergebnissen sowie Best Practice-Beispielen aus den Themenbereichen Corporate Citizenship und CSR. Global Compact-Themen sowie konkrete Aktivitäten sind dabei regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung.

Vertiefende themenspezifische Arbeitspapiere und praxisorientierte Leitfäden erleichtern Unternehmen den Einstieg in Global Compact-Themen und deren Umsetzung.

3.4 Projekte zu Global Compact-Themen

Mit innovativen Projekten gibt UPJ Impulse zur Verbreitung neuer sozialer Kooperationen und einer verantwortlichen Unternehmensführung. Alle Projekte sind darauf ausgelegt das Feld weiterzuentwickeln und erfolgreiche Konzepte zu übertragen. Im Berichtszeitraum wurden z. B. folgende Projekte durchgeführt:

- **global verantwortlich BW**

Nachhaltiges Lieferkettenmanagement zielt darauf ab, Risiken für Mensch und Umwelt in der eigenen Lieferkette zu identifizieren und diese mit geeigneten Maßnahmen zu vermeiden und zu reduzieren. Mit „global verantwortlich BW – Lieferketten nachhaltig gestalten“ geht die Wirtschaft in Baden-Württemberg mit vorbildlichem und ambitioniertem Beispiel voran. Die Angebote richten sich vor allem an mittelständische baden-württembergische Unternehmen, die ein nachhaltiges Wertschöpfungs- und Lieferkettenmanagement im globalen Wettbewerbsumfeld entwickeln und umsetzen. Im Fokus des Angebots stehen eine Veranstaltungsreihe mit Informationsveranstaltungen und vertiefenden Workshops sowie ein Online-Leitfaden unter www.gvbw.de.

Alle Formate vermitteln praktisches Handlungs- und Umsetzungswissen. Die Veranstaltungen setzen auf kollegialen Austausch und Wissenstransfer und gehen auf die Erwartungen verschiedener Stakeholder ein. Im Berichtszeitraum wurden zwei große Informationsveranstaltungen sowie eine Vertiefungsworkshopreihe mit drei Workshops umgesetzt.

- **CSR Risiko-Check für Unternehmen**

Der CSR Risiko-Check bietet Unternehmen Orientierung entlang ihrer Lieferkette. Mit einer Datenbank von über 3.000 unabhängigen, geprüften aktuellen Quellen und Empfehlungen, die im Einklang mit internationalen Standards wie den OECD-Leitsätzen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft & Menschenrechte stehen, gibt der CSR Risiko-Check einen Überblick über die CSR-Risiken, die bei Ihren internationalen Geschäften auftreten könnten, und liefert Ihnen eine umfangreiche CSR-Risikoanalyse inklusive Handlungsempfehlungen. Die deutschsprachige Version des CSR Risiko-Check wurde von UPJ gemeinsam mit MVO Nederland sowie dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE) umgesetzt.

Begleitend zur Umsetzung des CSR Risiko-Checks wurden im Berichtszeitraum mehrere Online-Seminare um das Thema CSR-Risikomanagement und Online-Demos des Tools umgesetzt.

- **CSR Regio.Net Wiesbaden – Verantwortliche Unternehmensführung im Mittelstand**

Im Rahmen von CSR Regio.Net Wiesbaden wurden rund 30 mittelständische Unternehmen aus der Region Wiesbaden durch Informationsangebote, Qualifizierung und Vernetzung dabei unterstützt, CSR strategisch und organisatorisch im Unternehmen zu verankern. Sowohl der UNGC als auch die zehn Prinzipien des UNGC und die SDGs sind fester Bestandteil der Projektangebote.

- **Neue Impulse für die Zusammenarbeit von Unternehmen und Vereinen im Ruhrgebiet**

Das Projekt richtet sich an kommunale und gemeinnützige Akteur:innen der lokalen Engagementförderung im Ruhrgebiet. Durch Engagementförderung sowie verschiedene Beratungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote hilft das Projekt dabei, das gemeinsame Engagement von Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Ruhrgebiet weiterzuentwickeln und die Region zu stärken.

- **Gemeinsam engagiert für's Klima**

Das Projekt "Gemeinsam engagiert für's Klima" regt Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen an, die aktiv zum Klimaschutz beitragen. Ziel des Projektes ist es, Klimaschutz fest im thematischen Portfolio von Mittlerorganisationen zu verankern und praktische Impulse für zahlreiche neue Klima-Kooperationsprojekte vor Ort zu geben. Dazu werden Mittlerorganisationen qualifiziert, Projektideen und Angebote entwickelt und Kooperationsprojekte praktisch umgesetzt. Die Erfahrungen werden aufbereitet und veröffentlicht.

- **Pro Bono Rechtsberatung**

Mit dem Betrieb eines Clearinghouse Pro Bono Rechtsberatung aktiviert UPJ kostenlose Rechtsberatung für gemeinnützige Organisationen in Deutschland durch Rechtsanwält:innen und Anwaltskanzleien, und fördert damit die Resilienz der Zivilgesellschaft als eine der entscheidenden Akteure zur Erreichung der SDG. Rechtsberatung erfolgt pro bono in nahezu allen relevanten Rechtsbereichen – vom Arbeitsrecht, über Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht, Zuwendungs- und Vergaberecht bis hin zu Fragen des Datenschutzes, Urheber- und Persönlichkeitsrechten. Auch grundsätzliche und übergreifende Fragestellungen in einzelnen Handlungsfeldern von Non-Profit-Organisationen (z. B. Menschenrechtsfragen, Fälle von Diskriminierung etc.) können aufgenommen werden.

- **Immigration4Ukraine**

Seit Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine bietet UPJ im Rahmen des Projekts Immigration4Ukraine flüchtenden Menschen aus der Ukraine Rechtsinformationen in mehreren Sprachen: einfach verständliche, rechtliche Informationen in schriftlicher Form sowie 'Quick Legal Aid Guides' auf Social Media. Damit erhalten geflüchtete Menschen schnell rechtliche Orientierung, sodass sie sich gut informiert und rechtsicher auf ihren Weg nach und durch Europa begeben und sich dort zurechtfinden können. Neben aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen geht es vor allem um Rechtsfragen zum Alltag – zu Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit u.a. Die Rechtsinformationen werden von Anwält:innen und Kanzleien pro bono erarbeitet und laufend aktualisiert und ergänzt.

3.5 Beratung zu Global Compact-Themen

Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen bietet UPJ individuelle Beratungsleistungen bei der Entwicklung von Strategien und Konzepten für CSR und Corporate Citizenship sowie eine effektive Begleitung bei der Projektumsetzung und -auswertung. Im Berichtszeitraum hat UPJ mehr als 20 Unternehmen und Organisationen beraten.

3.6 Communication on Progress-Fortschrittsberichterstattung von Unternehmen unterstützen

UPJ hat im Berichtszeitraum verschiedene Unternehmen bei Ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie Communication on Progress-Fortschrittsberichterstattung unterstützt. Damit und mit Stellungnahmen gegenüber der Bundesregierung und der EU sowie durch die Mitwirkung an Verbändeanhörungen beteiligt sich UPJ an der Weiterentwicklung und Verbreitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung als einem zentralen Managementinstrument für eine verantwortliche Unternehmensführung.